

Fahrspur ab Montag gesperrt

Sanierung Im Tunnel in der Neuen Straße am Xinedome werden Wände ausgebessert. Dort platzt der Beton ab.

Ulm. Noch eine Baustelle kommt von Montag an auf die Autofahrer in der Innenstadt zu, wenn auch eine verhältnismäßig kleine: Ab dem 20. November wird im Tunnel Neue Straße am Xinedome eine Spur gesperrt, weil die Tunnelwände ausgebessert werden müssen.

Die Stadt hätte durchaus überlegt, ob das in der aktuellen Baustellen-Großlage verkehrlich noch geht, sagt Gerhard Fraidel, in der Verwaltung zuständig für Verkehrsinfrastruktur, auf Anfrage. „Aber wir wollten die Schäden am Beton beheben, bevor das Streusalz reinkommt.“ Fraidel geht nicht davon aus, dass es zu Problemen kommt. Falls doch, könne man zur Not auch auf die Bremse treten.

Die Tunnelwände müssen gerichtet werden, weil dort der Beton abplatzt. Die Spuren werden nacheinander gesperrt. Die Arbeiten sollen dann bis Anfang Dezember abgeschlossen sein. cl

Schlechte Noten für die Verwaltung

Bürgerversammlung Eltern sind unzufrieden mit der Situation an der Grundschule in Burlafingen. Sie drängen auf den Ausbau und geben der Stadt die Schuld am Platzmangel. *Von Edwin Ruschitzka*

Oberbürgermeister Gerold Noerenberg und der für die Schulen zuständige Fachbereichsleiter Ralph Seiffert hatten in der Bürgerversammlung am Donnerstagabend in der Iselhalle mit etwa 100 Besuchern alles andere als einen leichten Stand: Bei den Eltern der Kinder in der Grundschule Burlafingen hat sich offenbar mächtig viel Ärger aufgestaut. Deshalb vergab ein Vater auch Schulnoten für die Verwaltung: „Es ist nicht ausreichend, was Sie sagen. Es ist sogar ungenügend.“ Also: Setzen, sechs!

Mit über 200 Schülern in nun schon neun Klassen hat die Grundschule die Grenze der Dreizügigkeit überschritten. Das Gebäude ist zu klein geworden, also hat die Stadt mit Aufstellen zwei Klassenzimmer-Container ausgeholfen, in denen auch schon unterrichtet wird. Was die Stadt als Übergangslösung bezeichnet, stört die Eltern indes immens, denn: Eigentlich hätte es der Verwaltung klar sein müssen, dass mit dem Ausweisen von Neubaugebieten auch junge Familien mit Kindern nach Burlafingen ziehen werden. Und habe man nicht

schon mit den Kindergarten-Plätzen Probleme gehabt und mit dem Bau des neuen Kindergartens Donaukinder beim Schulzentrum darauf reagiert? Warum dann nicht auch bei der Grundschule?

Diese und andere Fragen mussten sich Noerenberg und Seiffert gefallen lassen. Nein, erklärten die beiden unisono, man habe das nicht vorhersehen können. In der Vergangenheit, so argumentierten sie, seien nur etwa 82 bis 83 Prozent aller Grundschulkinder tatsächlich in die Schule am Ort gegangen. Der Rest habe private Schulen besucht. Der Anteil sei dann – für die Stadt überraschend und nicht vorhersehbar, wie Noerenberg und Seiffert sagten – auf mehr als 95 Prozent angestiegen. Die örtliche Grundschule sei offenbar beliebter geworden. Mit dem Aufstellen der Container habe man sich deshalb beholfen. Seiffert: „Und das ist nur eine Übergangslösung.“ Mit der die Eltern nicht zufrieden sind: „Es kommen weiter mehr Kinder. Und der Pausenhof ist durch das Aufstellen der Container kleiner geworden“, schimpften sie.

Die Frage, wie eine endgültige Lösung aussehen könnte, blieb in



Die Grundschule in Burlafingen ist zu klein geworden. Und die Container sollen nur eine Zwischenlösung sein. *Foto: Edwin Ruschitzka*

der Bürgerversammlung unbeantwortet. Um das Problem zu lösen, habe man im Haushaltsplan 2018 erst einmal so genannte Planungsmittel eingestellt. Umgesetzt wird in den nächsten zwei, drei Jahren noch nichts. Denn die Stadt weiß auch noch nicht, wie

eine dauerhafte Lösung aussehen kann. Das könne laut OB Noerenberg ein Aufstocken der alten Grundschule sein, auch ein Anbau. Auch werde untersucht, ob man das alte Schulgebäude, das jetzt von Vereinen genutzt wird, für den Schulbetrieb reaktivieren

könne. Diese Idee war in der Vergangenheit den Vereinsvertretern ziemlich sauer aufgestoßen.

Am Ende der Diskussionsrunde war der Ton wieder versöhnlicher: „Ich will die unbefriedigende Situation gar nicht wegdiskutieren. Wir wurden überrascht. Wir werden eine Lösung finden“, sagte Seiffert. Und der OB sicherte zu, dass er die Schule und die Eltern ständig über den Sachstand informieren werde: „Wenn Sie bei uns im Vierteljahrestakt anrufen, werden wir Ihnen erklären, wo wir gerade stehen.“

Und was die Burlafinger sonst noch beschäftigt? Der vierspürige Ausbau der Bundesstraße 10 zum Beispiel. Der neue Kreisell, der an der alten B10 und der Kreisstraße NU 8 im nächsten Jahr gebaut wird. Der müsse aber schöner gestaltet werden, als der Kreisell bei Aldi, der als „Schandee“ bezeichnet wurde. Lärmschutz an der Bahnlinie wurde gefordert. „Da ist bei der Bahn was im Gange“, wusste Stadtbauamtsdirektor Markus Krämer. Auch neue Gewerbeflächen wurden angesprochen. In Burlafingen-Süd geht wenig voran, weil die notwendigen Grundstücke fehlen.

Alle Tickets für Ulm

JETZT TICKETS SICHERN

ab 20,90 €

Große Momente, große Gefühle

Große Momente, große Gefühle Benefizkonzert d. Lions Club im CCU Do, 23. November 2017, 19:30 Uhr

13,90 €

Tim Vantol - Support: Tim van Dorn Hemperium, Ulm Do, 23. November 2017, 22:30 Uhr

ab 13,00 €

Skyjack (Schweiz/Südafrika) Ulmer Volkshochschule Fr, 1. Dezember 2017, 21:00 Uhr

35,61 €

Bülent Ceylan ratiopharm arena, Neu-Ulm Fr, 1. Dezember 2017, 20:00 Uhr

44 €

COMFORT SEATS nur **60,50 €**

VIP-TICKETS nur **149 €**

Ina Müller & Band ratiopharm arena, Neu-Ulm Sa, 2. Dezember 2017, 20:00 Uhr

11,90 €

Shokee & Sands Fort Unterer Eselsberg, Ulm Sa, 9. Dezember 2017, 20:30 Uhr

ab 13,90 €

Die Enttäuschung Jazzkeller Sauschdall, Ulm Fr, 15. Dezember 2017, 21:00 Uhr

ab 37,97 €

Paul Carrack & SWR Big Band und String, Congress Centrum, Ulm So, 17. Dezember 2017, 19:00 Uhr

ab 10 €

Russian Circus on Ice ratiopharm arena, Neu-Ulm Fr, 29. Dezember 2017, 19:00 Uhr

ab 19 €

Tom Waits - Tom wartet Stadthaus Ulm 30.-31.12.2017, 4.-7. & 10.-14.01.2018

3 €

Die grüne Hausmesse ratiopharm arena, Neu-Ulm Sa u. So, 13.-14. Januar 2018

ab 29,90 €

Dance Masters! ratiopharm arena, Neu-Ulm Mo, 8. Januar 2018, 19:30 Uhr

ab 14,90 €

COMFORT SEATS nur **54,90 €**

VIP-TICKETS nur **149 €**

Holiday on Ice - Time ratiopharm arena, Neu-Ulm Do - So, 1. - 4. Februar 2018

ab 44 €

COMFORT SEATS nur **82 €**

VIP-TICKETS nur **149 €**

Andre Rieu - Tour 2018 ratiopharm arena, Neu-Ulm Mi, 21. Februar 2018, 20:00 Uhr

ulm tickets .de

„Langeweile ist etwas sehr Gutes“

Vortrag Echtes Multitasking gibt es nicht, sagt Neurowissenschaftler Volker Busch. Trotzdem können wir effektiv arbeiten.

Ulm. Wer kennt es nicht? Man sitzt am Schreibtisch und kommt doch nicht zum Arbeiten. Eine Mail ploppt auf, der Kollege ruft an und per Whatsapp kommt noch eine Nachricht. Der Mensch ist – privat und beruflich – einer ständigen digitalen Reizflut ausgesetzt. Wie wir damit umgehen können und zurückfinden zu einem effektiven Arbeiten, darüber hat der Neurowissenschaftler Volker Busch bei seinem Vortrag in der Reihe Südwest Impuls am Donnerstag im voll besetzten Stadthaus gesprochen.

„Wir schaffen es heute nicht mehr, in einer Sache tief zu versinken“, sagte der Facharzt der Uniklinik Regensburg. Dabei ist der Mensch gerade in dieser Phase der Konzentration produktiv und macht die wenigsten Fehler. Dies widerspricht dem Gedanken des Multitaskings – das es im Übrigen laut Busch gar nicht wirklich gibt. Zwei intellektuelle Arbeiten auf einmal zu erledigen, das schafft unser Hirn nicht. „Bei dem Versuch, mehrere Dinge gleichzeitig zu machen, brauchen wir 30 Prozent mehr Zeit und machen 20 Prozent mehr Fehler“, zitiert er eine Studie.

Busch empfiehlt, sich täglich eine halbe Stunde Zeit zu nehmen, in dieser jegliche Ablenkung zu vermeiden und sich geistig nur auf eine Aufgabe zu fokus-

sieren, darin zu versinken. „Etwas Training gehört natürlich dazu“, gibt Busch zu. „Aber die, die dies in ihren Alltag integriert haben, wollen es nicht mehr missen.“

Auch ging er auf etwas ein, das in der heutigen Leistungsgesellschaft gar nicht mehr vorgesehen ist: Langeweile. „Langeweile ist nichts Schlimmes, sondern etwas sehr, sehr Gutes“, betont der Neurowissenschaftler. Denn sie ermöglicht nicht nur Entspannung, sondern auch neue Ideen und Kreativität. Auch eine richtige Mittagspause, in der wir uns eine Auszeit von all den Reizen gönnen, verhilft zu mehr Zufriedenheit. Etwa ein Spaziergang ohne Anrufe, Mails oder den Blick in Facebook. *Pia Reiser*



Rät zur Auszeit von Handys: Volker Busch. *Foto: V. Könneke*

Ochsengasse und Türmle erst 2019

Straßenbau Die Stadtverwaltung findet weder Ingenieure noch ausführende Firmen für die zwei Projekte.

Ulm. Eines der zentralen Versprechungen bei der Verdichtung des Wohngebiets Türmle war, die Straßen herzurichten. Die Bewohner des Gebiets zwischen Eselsberg und Blaustein müssen sich aber noch weiter gedulden. Zwar soll die Sanierung früher als ursprünglich geplant kommen, aber frühestens im Jahr 2019. Auf dieses Jahr müssen auch die Anwohner der Ochsengasse in Söflingen warten. Auch ihnen ist eine Sanierung und Neugestaltung seit Jahren versprochen, auch sie müssen sich noch gedulden. Dabei sind beide Maßnahmen beschlossen. Für beide ist in der Finanzplanung auch das entsprechende Geld eingestellt. Wie Baubürgermeister Tim von Winning sagte, seien die Maßnahmen wichtig für die Bevölkerung. Allein, die Verwaltung sei wegen der hohen Arbeitsbelastung personell nicht in der Lage, diese Maßnahmen durchzuführen. Auch der Versuch, die Arbeiten an private Ingenieurbüros zu vergeben, sei gescheitert, weil derzeit niemand mehr Aufträge annehme. Winning: „Die Büros sind alle ausgebucht, sie haben keine Zeit.“ Stadtrat Gerhard Bühler (FWG) stocherte beharrlich nach, so dass die Arbeiten nun 2019 erfolgen müssen. *hum*

SPD fordert Barrierefreiheit

Ulm. Auch wenn die Bahnsteige vom Bahnsteig aus über Treppen und Aufzüge erreichbar werden: Die SPD hält die Barrierefreiheit des Hauptbahnhofs für nicht ausreichend. Die zentrale Unterführung im Bahnhofsgelände müsse „zumindest für mobilitätseingeschränkte Menschen akzeptabel hergerichtet werden“, schreibt die SPD-Fraktion an OB Gunter Czisch und schlägt den Einbau von Rolltreppen an der Unterführung vor.

Am Abgang von der Bahnhofshalle in die Unterführung wäre an beiden Seiten genug Platz. Um von der Unterführung auf die

Bahnsteige zu gelangen, sollte jeweils einer der beiden Treppenaufgänge mit einer Rolltreppe ausgestattet werden. „Die Gepäckbänder an den Treppen, die ohnehin selten funktionieren, können dann ersatzlos abgebaut werden.“

Die SPD macht sich zudem Gedanken über den Zugang zur künftigen Tiefgarage. Es sei problematisch, dass im südlichen Bereich keine Zugänge vorgesehen sind. Falls dort ein Gebäude errichtet wird, wäre es sinnvoll, es direkt über Treppen und einen Aufzug mit der Tiefgarage zu verbinden. *hum*

Tempomessung Punkte und Verwarnungen

Neu-Ulm. Eine sehr hohe Anzahl von Beanstandungen hatte die Neu-Ulmer Polizei am Donnerstag in den Nachmittagsstunden bei einer Geschwindigkeitsmessung auf der B 28 am Übergang zur B 10 im Bereich des Autobahndreiecks Neu-Ulm zu verzeichnen. Über 110 Verkehrsteilnehmer werden mit einem Verwarnungsgeld rechnen müssen. 75 weitere können sich auf eine Anzeige und Punkte in Flensburg einstellen. Drei Fahrer werden mit einem Fahrverbot belegt.